



3. Sozialentwicklungsplan

Eine integrierte Analyse der 60 Aachener Lebensräume

Dr. Marius Otto
Sozialplanung
Stadt Aachen

www.aachen.de



3. Sozialentwicklungsplan

2009

1. Sozialentwicklungsplan

2015

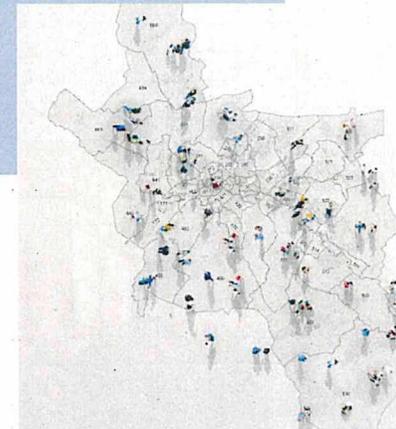
2. Sozialentwicklungsplan

2020

3. Sozialentwicklungsplan

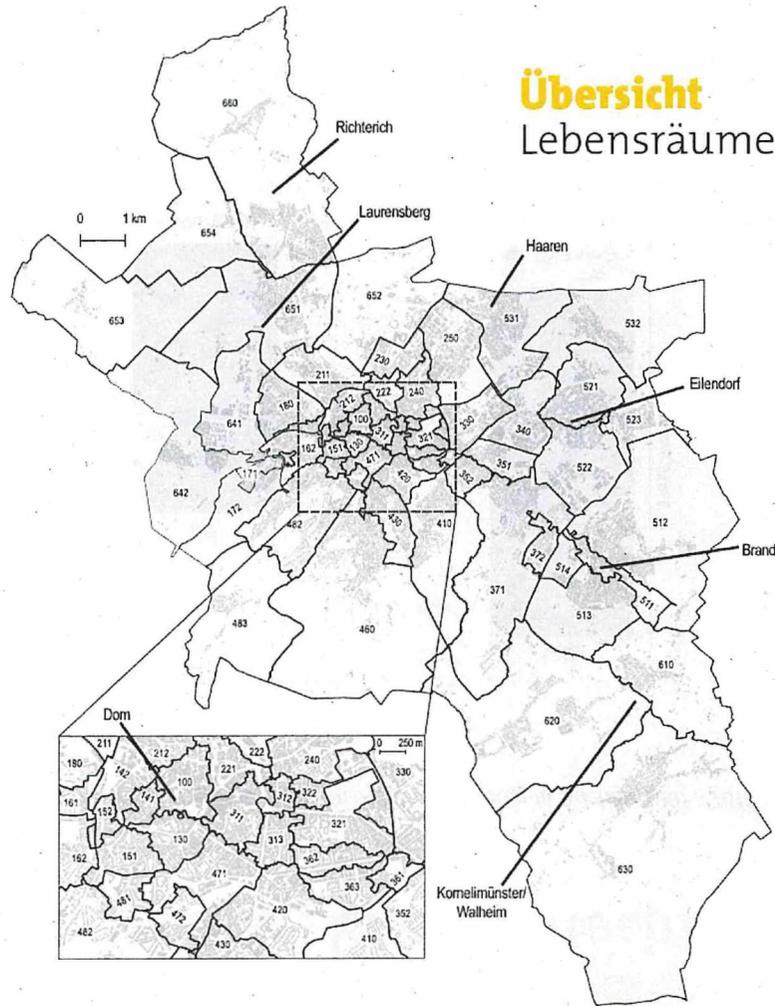
- ✓ Kontinuität der Analysegrundlagen
- ✓ neue Indikatoren
- ✓ neue Themen
- ✓ mehr Hintergrundwissen
- ✓ langfristige Betrachtung
- ✓ neuer, integrierter Ansatz

Sozialberichterstattung hat die Aufgabe, die **soziale Lage** und **Entwicklung** der Stadt zu analysieren und dabei **kleinräumig** verschiedene Themenfelder **integriert** zu betrachten.



3. Sozialentwicklungsplan

Kontinuität der Analysegrundlagen

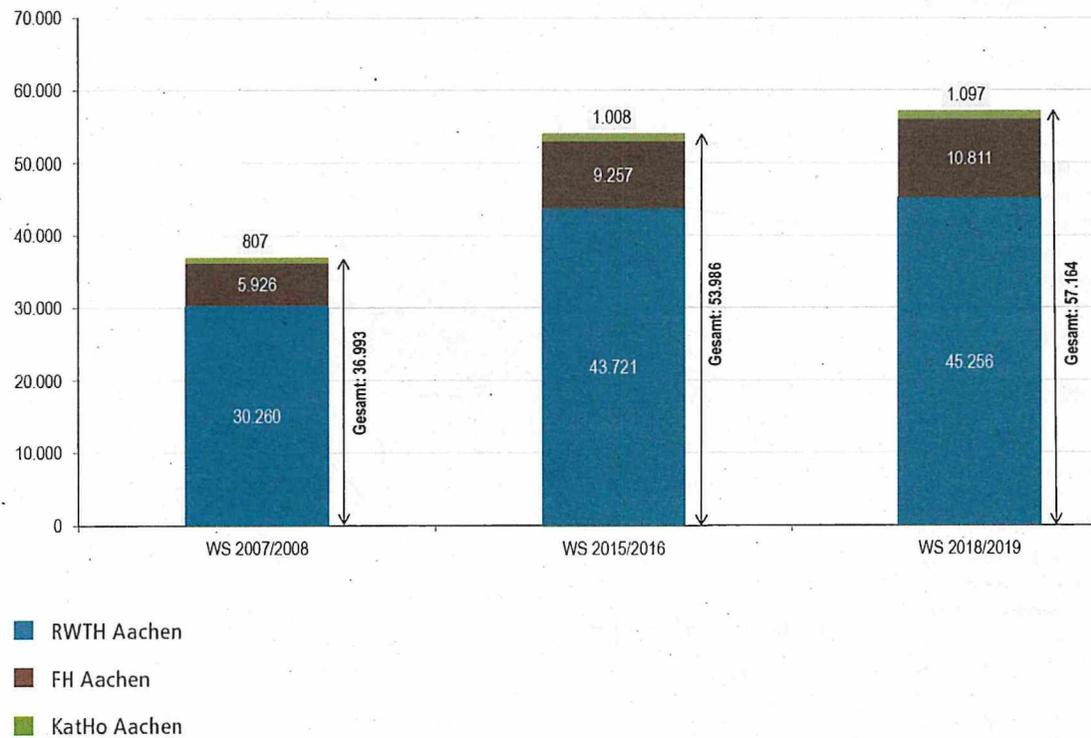


Nr.	Bezeichnung Lebensraum	Bevölkerung 2018	Nr.	Bezeichnung Lebensraum	Bevölkerung 2018
100	Markt	2.779	371	Obere Trierer Straße	8.168
130	Theater	2.742	372	Driescher Hof	5.215
141	Untere Jakobstraße	1.584	410	Beverau	4.218
142	Templergraben	2.752	420	Zollerstraße/Dammstraße	5.060
151	Obere Jakobstr./Hubertusstr.	4.884	430	Burtscheid-Mitte	7.455
152	Mauerstraße	1.547	460	Steinebrück	7.179
161	Junkerstraße	2.131	471	Bahnhof/Marschierort	5.632
162	Vaaler Straße	6.199	472	Kamper Straße	1.312
171	Kronenberg/Rosfeld	2.700	481	Weberstraße	1.670
172	Neuenhof	929	482	Lütticher Straße	7.886
180	Hörn	5.641	483	Preuswald	2.099
211	Roermonder Straße	8.723	511	Trierer Str./Markt	2.193
212	Ponttor	3.622	512	Brand Nord	7.365
221	Sandkaulstraße/Peterstraße	3.726	513	Brand Süd	5.751
222	Monheimsallee	1.639	514	Brander Feld	1.874
230	Soerser Weg/Alkuinstraße	2.825	521	Eilendorf Nord	8.306
240	Untere Jülicher Straße	7.585	522	Eilendorf Süd	4.155
250	Obere Jülicher Straße	2.748	523	Apollonia	3.296
311	Suermondviertel/Gasborn	3.661	531	Haaren	9.053
312	Kaiserplatz/Rehmviertel	1.788	532	Verlautenheide	3.432
313	Wilhelmstraße	2.679	610	Kornelimünster	3.296
321	Adalbertsteinweg	5.750	620	Oberforstbach	5.055
322	Scheibenstraße/Eifelstraße	4.345	630	Walheim	7.028
330	Panneschopp	8.249	641	Kullen	6.787
340	Rothe Erde	2.613	642	Vaalerquartier/Steppenberg	3.393
351	Schönforst	4.126	651	Laurensberg	7.728
352	Altforst	4.130	652	Soers	1.692
361	Drimbornstraße	2.050	653	Orsbach	569
362	Oppenhoffallee	3.024	654	Vetschau	611
363	Bismarckstraße	3.629	660	Richterich	8.754

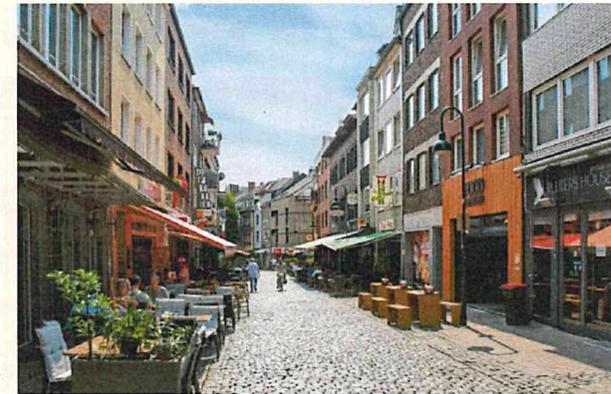
3. Sozialentwicklungsplan

neue Themen: Beispiel Hochschulentwicklung

Abb. 10: Studierendenzahlen an den Hochschulen in Aachen 2007–2018⁴⁰



Während Studierende als Gruppe eine feste Größe in Studierendenstädten und studentischen Quartieren sind, ist für die einzelnen Personen der Hochschulstandort lediglich eine Durchgangsstation in ihrem Lebenslauf. Studierende, die oft nur während der Zeit ihres Studiums an den Hochschulstandorten wohnen, gelten als „temporäre Bewohner*innen“ oder als „Übergangsbevölkerung“. Es ist daher fraglich, inwieweit sich die einzelnen Personen mit ihrem Quartier identifizieren, am sozialen und politischen Leben in der Stadt und im Quartier teilnehmen wollen und Interesse an weitreichenden Entscheidungen zur Gestaltung der Stadt aufbringen. Manche (Partizipations-)Prozesse dauern deutlich länger als ein (Master)Studium. Deshalb werden Studierende die Auswirkungen ihres (vorhandenen oder nicht vorhandenen) Engagements oft gar nicht mehr erfahren können. An dieser Stelle sind Stadtverwaltungen gefragt, Partizipations- und Entscheidungsprozesse zu beschleunigen, damit auch temporäre Bewohner*innen stärker motiviert sind, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren.



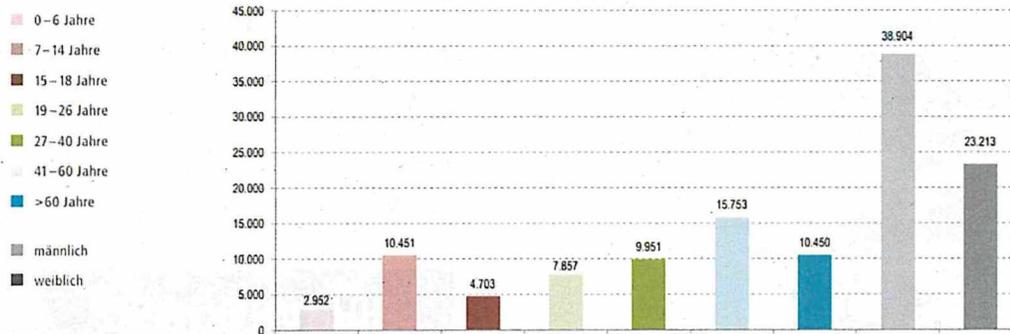
Die studentisch geprägte Pontstraße als Bindeglied zwischen Markt und Campus Mitte



3. Sozialentwicklungsplan integrierter Ansatz

Im Jahr 2019 hatten die 230 Sportvereine in Aachen über 62.000 Mitglieder, was deutlich aufzeigt, dass trotz aller Diskussionen um einen steigenden Bedeutungsverlust von Vereinsstrukturen, Sportvereine ein wesentlicher und quantitativ relevanter Bereich ist, wo sprach- und bildungsabhängig soziale Teilhabe gefördert und gelebt wird. Dabei zeigt die Altersverteilung der Mitglieder (Abb. 24), dass Sportvereine für alle Altersgruppen eine Relevanz haben. Mehr als ein Fünftel der Mitglieder ist außerdem unter 15 Jahre alt.

Abb. 24: Daten zu Sportvereinsmitgliedern



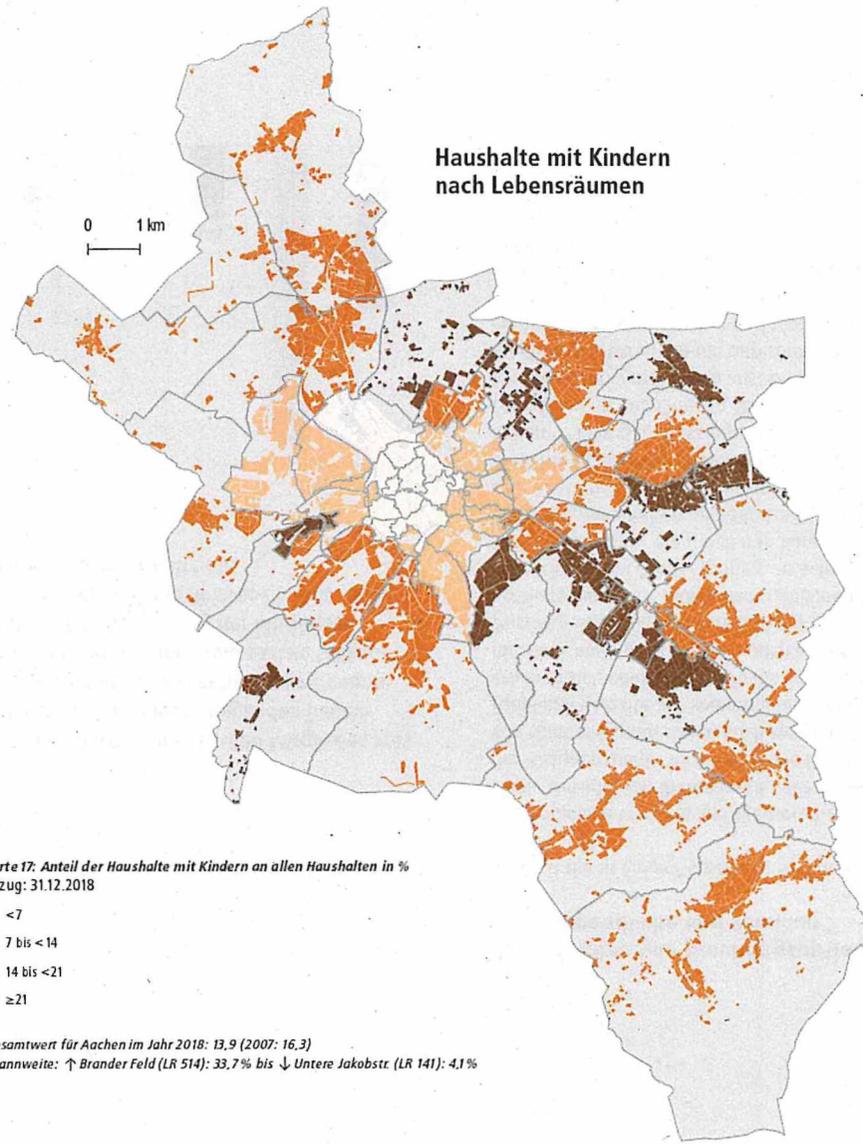
3.5.3 Kommunale Handlungsoptionen im Kontext „Kinder, Jugendliche und Familien“

verfasst durch Kolleg*innen des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule

Das komplexe Wirkungsgefüge zwischen Armut bzw. materieller Entbehrung sowie Gesundheit, Bildung und anderen Aspekten frühkindlicher Entwicklung ist der Ausgangspunkt für kommunale Handlungsansätze zur Linderung der Folgen von (Kinder-)Armut. Denn auch wenn an der finanziellen Situation einzelner Familienhaushalte auf kommunaler Ebene primär wenig getan werden kann, ergeben sich dennoch eine Reihe wichtiger Steuerungs- und Unterstützungsmechanismen, die in Aachen auch intensiv genutzt werden. Entscheidend sind zwei Aspekte: Zum einen ist auf die Ausstattung und Struktur wichtiger Sozialisationsräume, die neben dem familiären und nachbarschaftlichen Umfeld die Entwicklung der Kinder prägen, zu achten. Vor allem KiTas und Schulen sind wichtige Settings, die durch ihre Konzepte und Aufgaben, die Qualität ihrer baulichen Gegebenheiten und der Ausstattung mit Personal und anderer Ressourcen, aber auch durch die Zusammensetzung der Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen einen eigenständigen Einfluss auf die Bildungschancen der Kinder haben.¹²⁸ Eine gute Ressourcenausstattung von bestimmten KiTas, aber auch Grundschulen und Offenen Türen wirkt sich nachweislich sehr positiv auf die Kompetenzen von Kindern aus. Dieser Erkenntnis folgend hat die Stadt Aachen erhebliche Anstrengungen unternommen, in den v.g. Betreuung- und Bildungseinrichtungen zielgerichtet und niederschwellig zusätzliche Unterstützungsangebote aufzubauen und vorzuhalten. Einen guten Überblick hierrüber gibt das als Bestandteil der Schulentwicklungsplanung erarbeitete Konzept „Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ in Aachen wieder. Mit der Schulentwicklungs-, Jugendhilfe- und Kitabedarfsplanung sowie über das Instrument des Kinder- und Jugendförderplans seitens des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule werden die Eckpfeiler für eine kontinuierliche Entwicklung der Infrastrukturlandschaft für Kinder und Jugendliche gesetzt.¹²⁹



3. Sozialentwicklungsplan – was Sie erwartet...



rt
 Orsbach
 hat mit
52
 das höchste
 Medianalter.



SOZIO-ÖKONOMIE

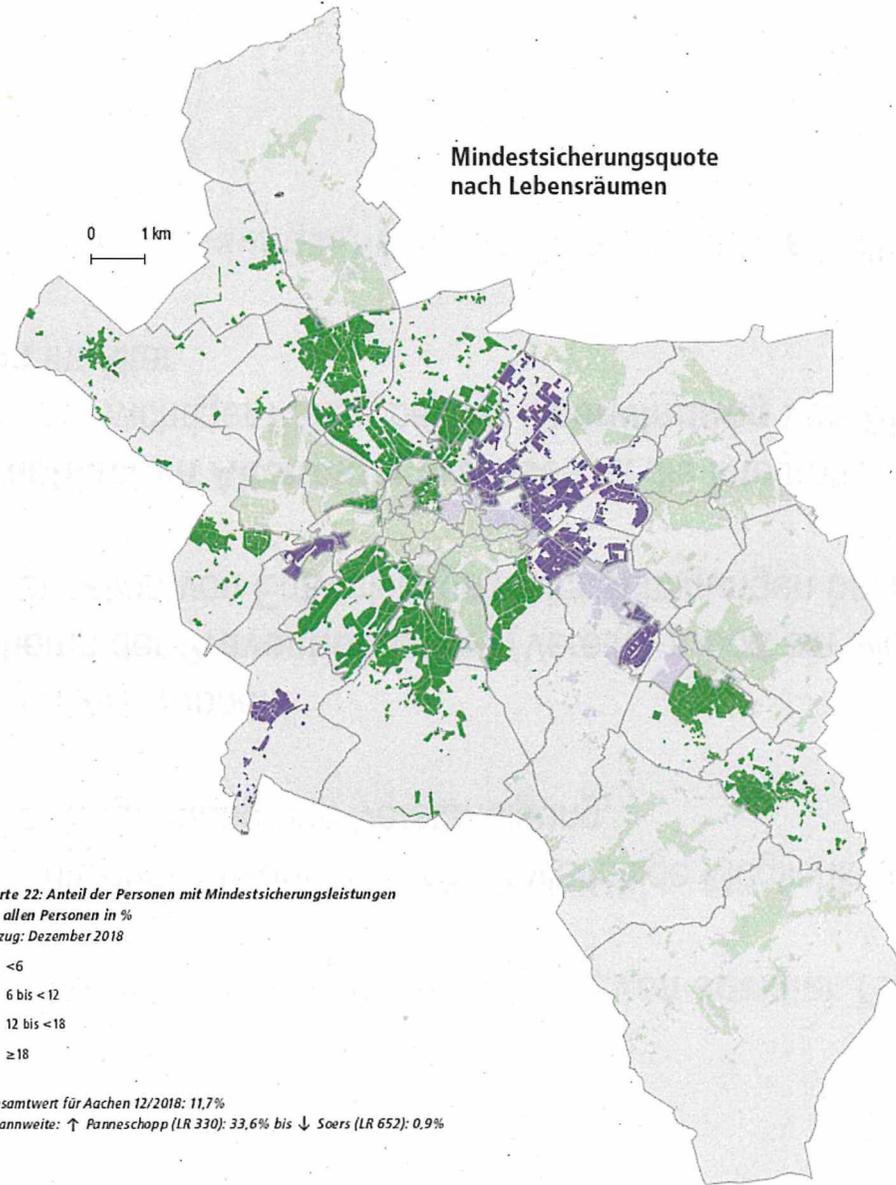
Armutsgefährdung

Transferleistungen

ST: Altersarmut

ST: Kinderarmut

ST: soziale Teilhabe



3. Sozialentwicklungsplan

Die Rolle des Sports im Sozialentwicklungsplan

(Vereins-)Sportstruktur als wichtige Säule bei der Förderung von sozialer Teilhabe

- Sport – ob organisiert oder individuell ausgeübt – schafft vielfältige Möglichkeiten der Integration/Inklusion, Bildung, Begegnung und Verständigung.
- Bedeutung für verschiedene Altersgruppen:
 - ❖ Insbesondere beim Thema der **Prävention** ist der (Vereins-)Sport ein wichtiger Baustein für die Kompensation von Entwicklungsbeeinträchtigungen bei Kindern und Jugendlichen
 - ❖ Im Zuge des **demographischen Alterungsprozesses** ist die Integration in Sportvereinsstrukturen ein wichtiger Faktor bei der **Überwindung von Einsamkeit und sozialer Isolation** im Alter
- **Sport ist daher ein „Querschnitts-Lösungsansatz“** im Bereich Soziale Teilhabe, Gesundheit und Integration.

3. Sozialentwicklungsplan

Die Rolle des Sports im Sozialentwicklungsplan

Tab. 18: Index „altersgerechte Entwicklung“ auf Lebensraumebene

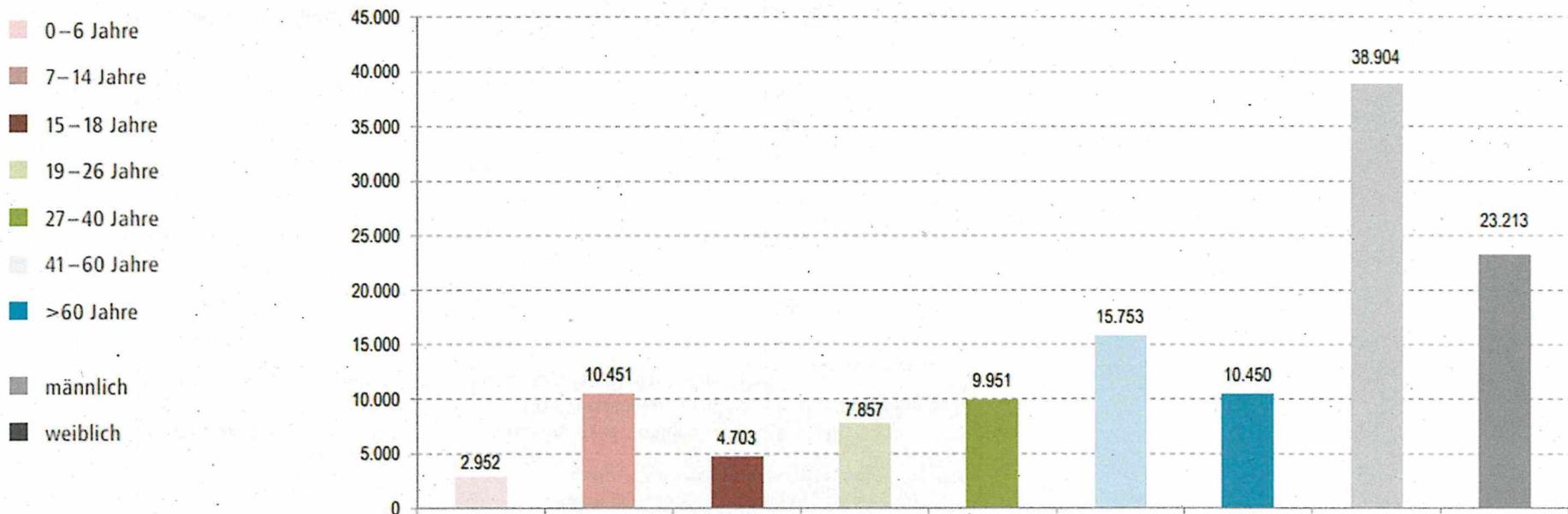
Rang	Lebensraum	Schuleingangsuntersuchungen 2014–2018 Index Altersgerechte Entwicklung*	
		Anteil der Kinder ohne altersgerechte Entwicklung an allen untersuchten Kindern (%)	Fallzahl (untersuchte Kinder)
1.	Preuswald	65,0	137
2.	Panneschopp	64,8	284
3.	Scheibenstraße/Eifelstraße	63,0	189
4.	Untere Jülicher Straße	55,2	259
5.	Rothe Erde	54,4	103
6.	Wilhelmstraße	54,0	87
7.	Driescher Hof	53,4	266
8.	Obere Jülicher Straße	53,1	98
9.	Drimbornstraße	51,9	54
Ø	Gesamtstadt Aachen	35,7	8.501
58.	Steinebrück	19,4	242
59.	Vaalerquartier/Steppenberg	17,8	146
60.	Beverau	14,2	226

* Dieser Index fasst sechs Untersuchungsmerkmale zusammen: selektive Aufmerksamkeit, Sprache als altersgerechte Sprachkompetenz, visuelle Wahrnehmung und Schlussfolgern, Visuomotorik, Zahlen- und Mengenvorwissen u. Körperkoordination als Motorikindex. Dabei gilt, dass sobald im Rahmen der Untersuchungen in mindestens einem dieser Bereiche ein auffälliges Ergebnis vorliegt, in dem jeweiligen Fall keine altersgerechte Entwicklung attestiert werden kann. Dargestellt sind starke Abweichungen vom Durchschnittswert, alle Quoten $\geq 50,0\%$ und $\leq 20,0\%$.

3. Sozialentwicklungsplan

Die Rolle des Sports im Sozialentwicklungsplan

Abb. 24: Daten zu Sportvereinsmitgliedern

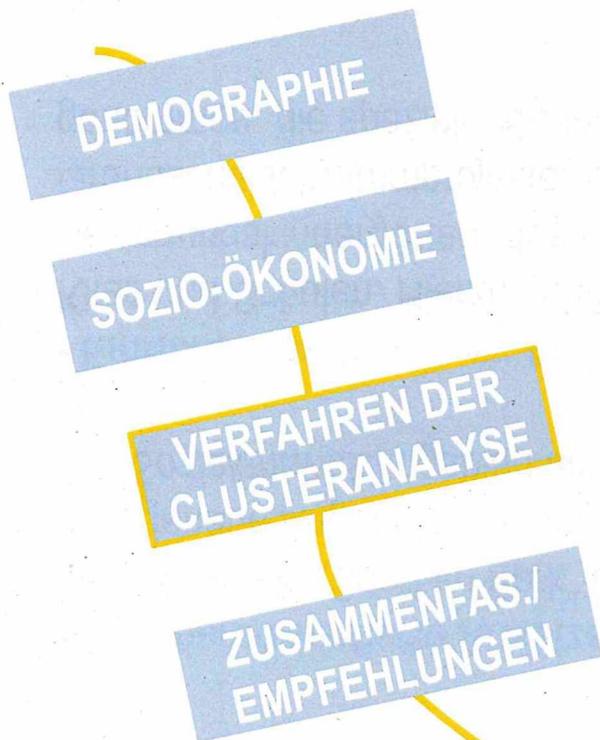


3. Sozialentwicklungsplan

Die Rolle des Sports im Sozialentwicklungsplan

(Vereins-)Sportstruktur als wichtige Säule bei der Förderung von sozialer Teilhabe

- **Quartiersorientierte Ansätze** setzen offene und niederschwellige Sportangebote vor Ort um. (Beispiele „Sport im Park“ und „Sport vor Ort“). Der sozialräumliche Ansatz ermöglicht passgenaue Angebote, die den Bedarfen vor Ort entsprechen.
 - ❖ *Sozialentwicklungsplan als unterstützendes Analysewerk*
- **Einrichtungorientierte Ansätze** schaffen spezielle Sportangebote in Einrichtungen wie Kitas und Schulen. Hierzu gehören spezielle Ansätze wie die im Rahmen der „Anerkannten Bewegungskindergärten“ des Landessportbundes NRW e.V. und die Grundschulschwimmprojekte. Dabei werden zielgerichtet Einrichtungen in den Blick genommen, die spezielle Bedarfe aufweisen.



Cluster	Bevölkerungsanteil Anzahl Lebensräume zugeh. Lebensräume	Kurzbeschreibung
1	29,4% Anteil 15 LR 230, 410, 460, 482, 512, 513, 610, 620, 630, 642, 651, 652, 653, 654, 660	<ul style="list-style-type: none"> sozio-ökonomisch stabile Lebensräume mit entsprechenden positiven Wertekonstellationen in den mit Armut/Wohlstand korrelierenden Dimensionen Gesundheit und soziale Teilhabe Überrepräsentativität von Familien und/oder älteren Haushalten (teilw. starker lokaler Alterungsprozess) Studierende sind unterdurchschnittlich stark vertreten
2	12,9% Anteil 8 LR 172, 511, 514, 521, 522, 523, 531, 532	<ul style="list-style-type: none"> sozio-ökonomisch stabile Lebensräume mit Abstufungen im Vergleich zu Cluster 1 (partiell durch sozio-ökonomische Herausforderungen geprägt) Lebensräume mit deutlich überdurchschnittlichen Quoten bei Haushalten mit Kindern (Familienstandorte)
3	40,8% Anteil 27 LR 100, 130, 141, 142, 151, 152, 161, 162, 180, 211, 212, 221, 222, 240, 311, 312, 313, 321, 361, 362, 363, 420, 430, 471, 472, 481, 641	<ul style="list-style-type: none"> sehr heterogenes Cluster, das einen zusammenhängenden innerstädtischen bzw. innenstadtnahen Raum abbildet Unterschiedliche Funktionen und Strukturen der einzelnen Lebensräume Unterrepräsentativität von Familien und älterer Bevölkerung Hotspots der Studierenden (mehr als 40% der Einwohner*innen sind 18 bis 29 Jahre alt). In vielen Lebensräumen ist das Thema „Hochschule“ prägend
4	5,6% Anteil 3 LR 171, 352, 371	<ul style="list-style-type: none"> überdurchschnittliche Armutsgefährdung; erhöhte Mindestsicherungs- und Sozialgeldquoten ähnlich wie in Cluster 2 Standorte der Familien mit Kindern; auch die Generation 65+ ist überdurchschnittlich vertreten
5	11,3% Anteil 7 LR 250, 322, 330, 340, 351, 372, 483	<ul style="list-style-type: none"> Lebensräume mit einer deutlichen Konzentration sozio-ökonomischer Herausforderungen (Armut) Die Dimension der Armutsgefährdung und der ausbleibenden sozialen Teilhabe erreichen Höchstwerte. Insbesondere die große Abweichung bei der Wahlbeteiligung zeigt großen Handlungsbedarf auf und steht symbolisch für die fehlenden Teilhabe- und Mitwirkungsstrukturen vor Ort Demographische Durchmischung

1

ing

chung

stadt aachen



DEMOGRAPHIE

SOZIO-ÖKONOMIE

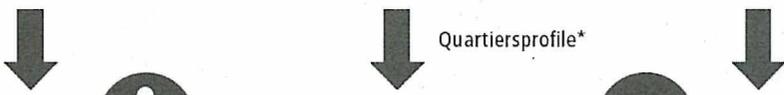
VERFAHREN DER CLUSTERANALYSE

ZUSAMMENFAS./ EMPFEHLUNGEN

Bausteine der Quartiersentwicklung

Bedarfsgerechter Wohnraum • (Nah-)Versorgung • soziale Infrastruktur • Freiraum/Umwelt • Mobilität • Gemeinwesen/Nachbarschaft • soziale Teilhabe • Partizipation • (temporäre) Integration

- Besonders hohe Konzentration von Familien
- Besonders hohe Konzentration vom Alleinerzieher
- Besonders niedrige Teilhabe (v. a. Wahlteiligung, verfügbare Stadtbibliotheksaus etc.)



Demographische Alterung

- Beverau
- Brand Süd
- Kornelimünster
- Neuenhof
- Oberforstbach
- Orsbach
- Richterich
- Steinebrück
- Vaalserquartier/Steppenber
- Walheim

Migration • kulturelle Vielfalt

- Aachen-Nord
- Brander Feld
- Forst (Dr. Hof)
- Kronenberg
- Kullen
- Ost/Rothe Erde
- Östl. Innenstadt (z.B. Suermond./Gasborn)
- Preuswald
- Roermonder Str.

Hochschule • Studentisches Milieu

- Bf./Marschierort
- Kullen
- Markt
- Ob. Jakobstr./Hub.
- Ponttor
- Roermonder Str.
- Templergraben
- Theater

Familien • Kinder

- Beverau
- Brand Nord+Süd
- Brander Feld
- Driescher Hof
- Eilendorf Süd
- Laursberg
- Obere Trierer Str.
- Preuswald
- Richterich

Stärkung sozialer Zusammenhänge

- Wohnumfeldqualität
- ...



3. Sozialentwicklungsplan

2009

1. Sozialentwicklungsplan

2015

2. Sozialentwicklungsplan

2020

3. Sozialentwicklungsplan

- ✓ online verfügbar:
aachen.de/sozialentwicklungsplan
- ✓ Gedruckte Version unter
sozialentwicklungsplan@mail.aachen.de
- ✓ Sozialplanung als Ressource und
unterstützende Struktur für
Fachplanungen



stadt aachen

